

WOLF

INFOBLATT

Informationsblatt zum Thema Wolf, Gemeinde Tujetsch

Aufgrund der zunehmenden Sichtung der Wölfe in der Surselva möchten wir Einheimische und Gäste mit dem vorliegenden Infoblatt eine Grundinformation zum Thema Wolf abgeben.

Allgemeines

Wölfe, die in freier Wildbahn aufwachsen und dort leben, sind nicht grundsätzlich gefährlich. Gefährlich kann es werden, wenn sich Wölfe an den Menschen gewöhnen und seine Anwesenheit gar mit Futter in Verbindung bringen. Deswegen sollte man Wölfe – auch Jungwölfe – nie verfolgen, um sie zu beobachten oder zu fotografieren. Wölfe können aggressiv reagieren, wenn sie krank (Tollwut) oder verletzt sind, angefüttert wurden oder, wenn man sie in die Enge treibt.

Was treibt einen Wolf in Siedlungen?

- Suche nach Essbarem
- Unzureichend geschützte Haustiere (z. B. Hühner, Kaninchen)
- Tierische Abfallreste oder zugängliches Tierfutter
- Wildtiere (Reh und Hirsch)
- Abkürzung durchs Dorf (als direkter Weg zur nächsten Beute)
- Neugier

Verhaltensregeln gegenüber dem Wolf

- Wenn Sie einem Wolf begegnen, bleiben Sie ruhig stehen. Bemerkte der Wolf, dass Sie ihn entdeckt haben, zieht er sich in der Regel zurück oder flieht.
- Wenn der Wolf nicht sofort flieht, machen Sie mit bestimmter Stimme auf sich aufmerksam.
- Versuchen Sie auf gar keinen Fall, sich dem Wolf zu nähern, auch nicht, um das Tier zu fotografieren.
- Verfolgen Sie nie einen Wolf.
- Halten Sie ihren Hund immer unter persönlicher Kontrolle oder leinen Sie ihn an.

Weitere fachliche Informationen www.wolf.gr.ch

Wie halten wir den Wolf von Siedlungsgebieten fern?

Indem wir den Wölfen den Zugang zu sämtlichen Futterquellen in Siedlungsgebieten verwehren. Es gelten folgende Regeln:

- **Abfall** bis zur Entsorgung unter Verschluss halten (z. B. in der Garage). Keine Abfallsäcke, Abfallkübel und dergleichen im Freien deponieren.
- **Küchenabfälle** fachgerecht im Kompost entsorgen. Diesen wildsicher machen, d.h. mit Gitter oder Deckel verschliessen.
- **Littering** Essensreste auch in kleinen Mengen nicht im Wald oder im Wander- oder Skigebiet entsorgen! (z. B. beim Biken, Wandern, Grillieren, Pick-Nicken, Campieren, Skifahren).
- **Wildtierfütterungsverbot** Keinerlei Futterstellen (Heu, Salat und dergleichen) für Wildtiere in Gärten oder Siedlungsnähe, denn der Wolf folgt seiner Beute (Reh und Hirsch).
- **Katzen- und Hundefutter** nicht im Freien anbieten, auch nicht bei Rinder-, Pferde- oder Kleintierställen.
- **Nachgeburten** nicht auf dem Miststock entsorgen.
- **Hühner, Kaninchen, Kleintiere** ausreichend schützen.

Melden Sie umgehend dem Wildhüter (079 209 52 52)

- Wölfe in Siedlungen, Siedlungsnähe oder öffentlichen Plätzen
- Wölfe mit auffälligem Verhalten oder geringer Scheu
- gerissene Haus- und Wildtiere
- plötzlich auftretendes, abnormales Verhalten der Herde (Nutztiere)
- alle Sichtbeobachtungen oder Spuren von Wölfen

Die professionellen Wildhüter überwachen systematisch und sorgfältig das Verhalten und den Aufenthalt der Wölfe. Bei Fragen gibt Ihnen der zuständige Wildhüter gerne Auskunft.

In der Lernphase der Wölfe ist es wichtig zu verhindern, dass Jungwölfe die Anwesenheit des Menschen **nicht** mit Futter in Verbindung bringen.

Besten Dank für Ihre Unterstützung



Vischnaunca Tujetsch
Gemeinde Tujetsch



Amt für Jagd und Fischerei Graubünden
Uffizi da chatscha e pestga dal Grischun
Ufficio per la caccia e la pesca dei Grigioni